



Der 10. Baselbieter Naturschutztag

10. Naturschutztag

In Kürze

Inserate

HALLO BIBER !

Veranstaltungen

S. 1 – 4

S. 5

S. 6

S. 7

S. 8

Ein Tag im Jahr steht ganz im Zeichen der Natur. In vielen Gemeinden des Kantons werden gemeinsam mit der Bevölkerung Hecken gepflanzt, Weiher angelegt oder Pflegeeinsätze durchgeführt. Dieses Jahr findet der Naturschutztag zum 10. Mal statt. Ein Grund, mit etwas Stolz zurück zu schauen.

1995 war nicht nur das Jahr, in dem das neue Betriebssystem Windows 95 für

Furore sorgte, sondern auch das Europäische Naturschutzjahr: «Zukunft gestalten – Natur erhalten» war das Motto, «Natur ausserhalb der Schutzgebiete» das Thema. Dies nahmen Pro Natura Baselland und der Basellandschaftliche Natur- und Vogelschutzverband BNV zum Anlass, eine erfolgreiche Aktion aus dem Laufental zu kopieren: Der erste Baselbieter Naturschutztag wurde aus der Taufe gehoben.

Fortsetzung S. 3



Dieter Thommen ist Schutzgebietsverantwortlicher des Laufentals und Vorstandsmitglied von Pro Natura Laufental

Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin,
Mitgliederzeitschrift von Pro Natura
Baselland

Erscheint 4 mal jährlich

Herausgeberin:

Pro Natura Baselland

Geschäftsstelle:

Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal,
Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51
e-mail: pronatura-bl@pronatura.ch,
PC 40-8028-8

Redaktion:

Kai-Uwe Schneemann, Urs Chrétien,
Urs Leugger, Regula Pulfer, Sonja Schudel

Inserate: Wilfried List

Satz: Urs Chrétien

Titelbild: Die damalige Gemeinderätin
Denise Stöckli am 1. Pratteler Naturschutz-
tag 1995 (Foto: Ueli Dill, Pratteln)

Druck: Stuedler Press AG, Basel

Auflage: 6000 Ex.

Pro Natura lokal ist auch im Internet unter
www.pronatura.ch/bl abrufbar

Der 10. Baselbieter ist der 22. Laufentaler ...

Am kommenden Samstag, den 30. Oktober 2004 jubiliert man als Baselbieter: Mit Schaufeln, Pickeln, Astscheren, Sägen, Rebscheren, Heugabeln und Rechen feiern wir zum 10. Mal den Baselbieter Naturschutztag. Wir als Laufentaler haben nichts zu jubiliert, aber trotzdem etwas zu feiern – denn für uns ist es bereits der 22. Naturschutztag.

Die Idee eines Naturschutztages ist nämlich nicht auf einem Baselbieter Mist gewachsen. Sie stammt vielmehr von Pia Steg, die als Präsidentin von Pro Natura Laufental (damals Naturschutzverein) bereits 1983 im Laufental die Durchführung von Pflegeeinsätzen anregte und damit in kurzer Zeit grossen Erfolg hatte. Mit den Arbeitseinsätzen wollte man primär die Gemeinden am Blauen Südhang bei der Pflege der neuen, grossflächigen Naturschutzgebiete unterstützen – nicht nur fordern, sondern auch helfen, war die Devise.

Die Arbeitseinsätze werden jedoch nicht allein von «Chrupf», Blasen und Schweiß geprägt. Alle, die in den vergangenen Jahren schon einmal an einem Arbeitseinsatz teilgenommen haben, erinnern sich an das feine Znüni

oder Mittagessen, die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten, die Naturerlebnisse während der Arbeit oder an das schöne Gefühl, etwas zur Bereicherung unserer Umwelt beigetragen zu haben. Der Einsatz vermittelt auch eine besondere Beziehung zum aufgewerteten Lebensraum, weckt das Interesse, die weitere Entwicklung des Werks zu verfolgen.

Falls Sie noch nie dabei waren, so ist es höchste Zeit, dies nachzuholen. Auf der Homepage von Pro Natura Baselland können Sie sich informieren, welche Aktion in Ihrer Gemeinde geplant ist und wo und wann Sie sich einfinden sollten. Falls Sie keinen Zugang zu einem Computer haben, so informieren Sie sich telefonisch auf der Geschäftsstelle (061 921 62 62). Eine Anmeldung ist im allgemeinen jedoch nicht notwendig.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine rege Beteiligung von vielen Naturfreundinnen und Naturfreunden am 10. Baselbieter und am 22. Laufentaler Naturschutztag und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Dieter Thommen

OBSTBAUMSCHNITT

Matthias

Thüring Gartenbau



4107 Ettingen, Kirchrain 1, Tel: 061 721 17 07

Unterhalt - Umänderung - Baum- u. Sträucherschnitt - spezielle Fällarbeiten



Parallel zum 10. Naturschutztag wird in diversen Kindergärten und Primarschulen die Aktion «Ein Fenster zur Natur» durchgeführt.



**10. Baselbieter
Naturschutztag**



Sind auch Sie dabei?

Alles nötige zur diesjährigen Aktion in ihrer Gemeinde finden Sie auf

www.pronatura.ch/bl

Bei Redaktionsschluss waren noch nicht alle Anlässe bekannt, welche zum 10. Naturschutztag durchgeführt werden. Auf der Homepage von Pro Natura Baselland finden Sie jedoch eine Liste sämtlicher gemeldeten Aktionen sowie weitere wichtige und spannende Informationen zum Naturschutztag.

... Fortsetzung von S. 1

Ganz so einfach war dies allerdings nicht: Schon eineinhalb Jahre vorher bildete sich eine Projektgruppe mit 10 Aktiven der beiden Verbände, die diese Aktion minutiös vorbereitete. Vorerst wurde vor allem geschrieben: Unzählige Briefe an Regierungsräte, Verwaltungsstellen, Bürger- und Einwohnergemeinden, lokale Naturschutzvereine, Förster und Waldbesitzer, Naturfreunde, Schulen, Firmen, Jäger, Fischer sowie Vereine jeglicher Art wurden verfasst und abgeschickt. Und das Echo war gewaltig: In 77 der 85 Baselbieter Gemeinden wurden Naturschutz-Projekte auf die Beine gestellt und am 28. Oktober 1995 auch erfolgreich durchgeführt. Neben zahlreichen Pflegearbeiten wurden 34 Hecken gepflanzt, 17 Waldränder gestaltet, je 4 Trockenmauern und Weiher angelegt und 2 Bäche ausgedolt.

Millionenteure Arbeit

Mittlerweile gehört der Naturschutztag ins feste Jahresprogramm zahlreicher Vereine und Gemeinden. Und da wurde mittlerweile unheimlich viel freiwillige Arbeit zugunsten der Natur geleistet. Schätzungsweise 5000 Arbeitsstunden sind dies jedes Jahr. Setzt man den Wert der mittlerweile 50'000 Stunden mit bescheidenen 20 Franken ein, so beläuft sich der Wert des anlässlich der Naturschutztage geleisteten Arbeit auf eine runde Million Franken.

Mit Freude bei der Sache

Doch wichtiger als der finanzielle Wert der Arbeitsstunden ist die Freude und die Begeisterung, mit welcher diese Einsätze geleistet werden. Da wurde Natur erfahren und ein Stück Landschaft aktiv kennen gelernt. Manche(r) wird nach seinen Einsätzen öfters an den Ort des Geschehens zurückgekehrt sein, um zu beobachten, was denn aus dem Werk geworden ist. Wächst die Hecke wie gewünscht? Haben sich schon Frösche und Molche im neu erstellten Weiher eingefunden? Blühen dieses Jahr auf der entbuschten Magerweide wieder mehr Orchideen? Und trägt der vor Jahren gepflanzte Hochstammobstbaum schon Früchte?

Naturschutztage wirken nach

Die an den Naturschutztagen geleisteten Arbeiten tragen tatsächlich Früchte. Pro Natura hat die Entwicklung verschiedener Objekte des ersten Naturschutztages verfolgt und kommt zum Schluss: Die Arbeiten haben sich gelohnt und haben bleibende Werte für die Natur geschaffen. Mittlerweile müssen die 1995 gepflanzten Hecken zurückgeschnitten und die Weiher gepflegt werden. In diesem Jahr findet deshalb manche Aktion an einem Naturschutzobjekt des 1. Naturschutztages 1995 statt.

Der Einsatz der Blaumützen

Die Anzahl der Arbeitseinsätze steigt seit einem Tiefpunkt im Jahr 2000 mit 31 Gemeinden wieder kontinuierlich an und belief sich letztes Jahr auf 42 Einsätze. Wieviele Gemeinden sich am 10. Naturschutztag beteiligen werden, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bekannt ist jedoch, dass einige der Freiwilligen dieses Jahr während der Arbeit eine blaue Dächlikappe tragen werden. Zum Jubiläum haben Pro Natura Baselland und der BNV beim Wohn- und Werkheim Dietsberg diese schmucken Mützen bedrucken lassen. Die blaue Dächlikappe kann zum Preis von 10 Franken direkt bei Pro Natura Baselland bestellt werden (siehe S. 8).

Das Fenster zur Natur

Als zweite Besonderheit geht parallel zum 10. Naturschutztag die Kindergarten- und Primarschulaktion «Ein Fenster zur Natur» über die Bühne. Am Freitag, den 29. Oktober wird die Gegend um diverse Schulhäuser und Kindergärten im Kanton in eine Naturgalerie verwandelt. Mit selbstgebastelten Rahmen setzen die Kinder die Natur ins Bild und präsentieren sie ihren Eltern, der Öffentlichkeit und vielleicht auch Ihnen. Details über diese Aktion finden Sie ebenfalls auf der Homepage von Pro Natura Baselland (www.pronatura.ch/bl).

Urs Chrétien,
Geschäftsführer Pro Natura Baselland

Was daraus wurde ...

... zum Beispiel in Lausen:



Neben einer Heckenpflanzung und einer Waldrandpflege wurden 1995 in Lausen am **Grammel** diverse Weiher ausgehoben. In diesen fühlt sich mittlerweile die Geburtshelferkröte wohl. **Weitere Bilder auf www.pronatura.ch/bl**

... zum Beispiel in Oberwil:



Am 28. Oktober 1995 wurde anlässlich des ersten Naturschutztages neben einem Pflegeeinsatz in der Ziegelei auch die Hecke in den **Hänslireben** gepflanzt. Diese präsentiert sich mittlerweile als prägendes Landschaftselement. **Weitere Bilder auf www.pronatura.ch/bl**

... zum Beispiel in Ramlinsburg:



Auf der ehemaligen Wässermatte **Altschloss-Looch** wurde 1995 der Jungwald entfernt. Es wurden Kleinstrukturen wie Lesesteinhaufen angelegt, Einzelsträucher gepflanzt, Amphibienlaichplätze ausgehoben und eine artenreiche Hecke angelegt. Die Fläche wird im Rahmen des ökologischen Ausgleichs jährlich einmal gestaffelt gemäht. **Weitere Bilder auf www.pronatura.ch/bl**

In Kürze



Mit der Becherlupe auf der Jagd nach Bachflohkrebschen – eine von vielen spannenden Aktivitäten am Erlebnistag von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER! (Foto: Daniel Niederhauser)

- Pro Natura Baselland wendet sich gegen eine weitere Aufweichung der **Raumplanungsgesetzgebung**. In ihrer Stellungnahme zur vorgeschlagenen Revision des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) spricht sie sich gegen den Vorschlag aus, dass ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude ausserhalb der Bauzone für reine Wohnzwecke erweitert werden dürfen.
- Unzählige bunte und phantasievolle Schmetterlinge wurden am diesjährigen **Ebenraintag in Sissach** von Kindern gefilzt, während sich ihre Eltern am gut besuchten Stand von Pro Natura Baselland über die Futterpflanzen der häufigsten Tagfalter informierten: Das Stehenlassen von Brennnesseln, Disteln und Fenchel erhöht die Chance, auch im eigenen Garten den Kleinen Fuchs, den Distelfalter oder den Schwalbenschwanz begrüssen zu können.
- Am **Pro Natura/HALLO BIBER! Erlebnistag** Mitte August im Raum Augst-Wyhlen nahmen rund 100 grosse und kleine begeisterte BiberfreundInnen teil. Das prächtige Sommerwetter passte gut zur tollen Stimmung. Das Programm war vielfältig: Exkursionen «Auf den Spuren des Bibers» und «Kiesgrube» für die Erwachsenen, Spiel und Spass zu den Themen Biber und Wasser für die Kinder. Die anschliessende Schifffahrt auf dem Rhein – dem Wanderweg der Biber Richtung Basel – bis zum Birskopf und der Badeplausch in der frisch revitalisierten Birs rundeten den gelungenen Tag ab.
- Gute Kunde aus Bern: Der Fonds Landschaft Schweiz unterstützt das Projekt «**Wässermatten und Auen im Eital**» (siehe lokal 2/04) mit einem Betrag von 40'000 Franken. Der Kanton Baselland und der Pro Natura Zentralverband hatten schon früher ihre Unterstützung zugesagt. Damit steht der Realisierung dieses Vorhabens, welches Pro Natura Baselland im Rahmen von Erlebnisraum Tafeljura durchführt, nichts mehr im Weg. *Details zum Projekt auf der Homepage www.erlebnisraum-tafeljura.ch*



Mit Eifer waren die Kinder am Pro Natura Stand des Ebenraintags in Sissach beim Filzen der bunten Schmetterlinge dabei. (Foto: Urs Chrétien).

Hof Isleten
Hochstammobst- & Schafprodukte

B I O
S U I S S E - **Lammfleisch**

Lamm-Ragout
Lamm-Gigot
Lamm-Gehacktes
Lamm-Koteletten
Lamm-Rollbraten



- ▼ in Portionen vakuumiert
- ▼ erhältlich im Mischpaket à 6-7 kg (1/2 Lamm)
- ▼ sofort reservieren !

Übrigens:
für Vegetarier haben wir  Dörrobst...

Isleten, 4450 Sissach, 061 971 97 94

Inserate

Die Inserate im Pro Natura lokal helfen uns, die Kosten für diese Publikation tief zu halten. Wir bemühen uns, dass nur natur- und umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen angeboten werden. Bitte berücksichtigen Sie die Inserentinnen und Inserenten und teilen Sie

diesen mit, falls Sie dank unseres Inserates auf sie aufmerksam wurden.

Informationen zu Inseraten erhalten Sie bei Wilfrid List, Höhenstrasse 12, 4433 Ramllinsburg, Tel. 061 931 21 93 oder auf der Geschäftsstelle.



URS SUTER

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadenrenovationen
Isolationen und Gerüstbau

Wir malen mit umweltfreundlichen Farben

Zunzgen, Telefon 061 971 80 20
Fax. 061 973 85 84

Wollen Sie der Umwelt helfen?
Wir helfen Ihnen dabei:

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Montage und Wartung von

umweltfreundlichen
Heizanlagen,
Sonnenkollektoren,
Speichern...



Heizungen
4416 BUBENDORF

Rufen Sie uns an:
061 931 19 13



Chiquet

Ofenlädeli

rund ums Feuer



Hombergstrasse 4 061 985 96 60
4466 Ormalingen Sonja Oberer

...der nächste Winter kommt bestimmt!

Isofloc' isoliert natürlich
Dächer Wände Decken...

Holzwerkstatt Tom Meier Obergestadeck 8 Liestal
061 921 92 52 079 205 93 44

jetzt vorsorgen:
dichten – dämmen – wohlfühlen



Bald Biber in Roggenburg?



Die Lützel ist bis hinauf nach Roggenburg ein geeigneter Lebensraum für Biber.
(Foto: Martin Baumann).

Auch im hinteren Lützeltal wird den Bibern der Boden bzw. der Lebensraum vorbereitet.

Es dürfte noch einige Jahre dauern bis die Biber via Hochrhein und Birs im hinteren Lützeltal bei Roggenburg ankommen – und dazwischen sind noch einige Hürden zu nehmen. Trotzdem laufen bereits Bestrebungen, hier mehr Lebensraum für Biber & Co. zu schaffen.



Steini «Der Biber»

Die Pro Natura Kinderzeitschrift nimmt das heimliche Leben des Wasserliebenden Nagetiers unter die Lupe. Und berichtet über dessen erfolgreiche Rückkehr in die Schweiz.

Bis 3 Ex. gratis,

ab 4 Ex. Fr. 1.– pro Heft.

Bestellen: hallobiber@pronatura.ch;

Tel. 061 923 86 50, HALLO BIBER!;

Postfach 376, 4410 Liestal

Interessierte Bewirtschafter

Besonders erfreulich: Für einmal sind nicht wir es, die mit unseren Anliegen auf die Bauern zugehen. Nach einem Bibertag an der Primarschule Kleinlützel und entsprechenden Zeitungsberichten gelangen die Bewirtschafter vom Neuhus in Roggenburg im Sommer letzten Jahres an HALLO BIBER!. Sie möchten mehr erfahren über die Chancen der Nager, das Lützeltal zu besiedeln und was diese Vision konkret für ihren Lützel Abschnitt bedeuten würde. Der Kontakt mit den Bewirtschaftern an diesem besonders schönen und interessanten Lützel Abschnitt war damit geknüpft.

An den folgenden Besichtigungen und intensiven Verhandlungen wird klar:

Die Landwirte sind bereit, der Lützel und ihren Ufern mehr Raum zuzugestehen (Erweitern bzw. Anlegen von Ufergehölzen und Krautsäumen). Die Bedingungen für die landwirtschaftliche Nutzung dürfen sich dadurch aber nicht verschlechtern. Mit einer stufigen Gestaltung des nahen Waldrandes, der die Wiesen mit seinen Fichten stark beschattet und mit einer Pflege der bestehenden Ufergehölze liesse sich dies gewährleisten. Mehr Licht- und Wärmeeinfall würden sich zusätzlich positiv auf die Artenvielfalt der Feuchtwiesen im Talboden auswirken. Damit war der einzuschlagende Weg vorgegeben.

Alle ziehen am gleichen Strick

Verschiedene Partner lassen sich bald für die Idee gewinnen: Die Waldeigentümerin, die Burgerkorporation Roggenburg, willigt ein, dass ihr Waldrand auf einer Länge von 500 m auf einer Tiefe von 20 – 30 m (!) gepflegt und durchforstet wird. Die Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung finanziert diesen kostenintensiven Teil des Projektes. Das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain kommt über den ökologischen Ausgleich für den Minderertrag und den Pflegeaufwand auf, die aus der Verbreiterung der Lützelufer resultieren.

So konnten im vergangenen Winter/Frühjahr im Wald die Motorsägen losheulen; und an der Lützel dürfen sich Büsche und Bäume auf einer Flusslänge von 1.5 km wieder stärker ausdehnen. Die Entwicklung der Uferbereiche in diesem Frühling/Sommer stimmt zuversichtlich. Die Chancen stehen gut, dass sich in wenigen Jahren in Roggenburg nicht nur Motocross Fahrer ein Stelldichein geben sondern auch Biber.

Urs Leugger-Eggimann
Geschäftsführer HALLO BIBER!

10. Naturschutztag BL

30. Oktober 2004

Zahlreiche Einsätze zugunsten der Natur in diversen Gemeinden des Baselbiets. Dazu Primarschul- und Kindergartenaktion «Ein Fenster zur Natur».

Details siehe Tagespresse und www.pronatura.ch/bl

Hochstammobstverkauf

2. November 2004 in **Laufen**

Mit dem Kauf von Hochstammobst unterstützen Sie die Erhaltung der wertvollen Hochstammobstbäume. *Laufener Märt, 8.00 – 17.00 h*

Jugendnaturschutz

Baselland:

13. Nov. Häschenzählen
27. Nov. Nistkästen
11. Dez. Es weihnachtet sehr
*Auskunft und Anmeldung bei
Christoph Jenni 079 644 16 25*

Laufental:

6. Nov. Von Samen und Früchten
27. Nov. Exkursion
11. Dez. Adventsanlass
*Auskunft und Anmeldung bei
Christina Breme 061 701 94 26*

BirsVital

Eine Ausstellung im Ortsmuseum Birsfelden

Die Birs zwischen Birsfelden und Basel – vom Betonkanal zur naturnahen Flusslandschaft
*19. November 04 (Vernissage) bis
16. Januar 05, jeweils Sonntag von
10.30 – 13 h und Mittwochabend von
17.30 – 19.30 h sowie auf Anfrage*



Diese tolle Mütze wurde zum 10. Naturschutztag im Wohn- und Werkheim Dietisberg in Läuelfingen produziert. Sie ist zum Stückpreis von 10 Franken erhältlich bei Pro Natura Baselland, Postfach, 4410 Liestal, Tel. 061 921 62 62, E-Mail: pronatura-bl@pronatura.ch.



Martin Furter

Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung
Hauptstrasse 52 4461 Bökten Telefon 061 981 38 77

Seit 1987 professioneller Einsatz für
Natur, Umwelt und Siedlung